

## „Wir möchten möglichst viele Kolleg\*innen auf das Fahrrad bringen!“

> Lars Heins, Fahrradbeauftragter, Hannover Congress Centrum



*ADFC: Fahrradfreundlicher Arbeitgeber - das klingt toll. Was muss man tun, um das zu werden?*

L. H.: Da für die Auszeichnung verschiedenste Aspekte betrachtet werden, muss man an vielen Stellen aktiv werden. Wir haben eine Projektgruppe ins Leben gerufen, ein umfassendes Konzept erstellt und sind an vielen Bereichen aktiv geworden. So haben wir den bisher vorhandenen Fahrradkeller vergrößert und durch Umkleiden und Sanitäranlagen mit Duschen ergänzt. In einem benachbarten Raum haben wir eine kleine Fahrradwerkstatt eingerichtet, in der kleinere Arbeiten selbst erledigt werden können. Für größere Reparaturen steht ein professioneller Fahrradhändler mit Abholservice als Partner parat. Weiterhin haben wir uns einen kleinen Fuhrpark aus einem Lastenrad, mehreren Klapprädern und einem Cityrad zugelegt, Mitarbeiter\*innen können diese für Dienst- aber auch private Fahrten nutzen. Zu jedem Rad gehört auch ein Set aus Helm, Schloss und Regenponcho. Ergänzend versorgen wir unsere Kolleg\*innen mit Informationen zu den besten und sichersten Radrouten zum HCC.

*Warum war es für Sie wichtig, ein Fahrradfreundlicher Arbeitgeber zu werden?*

Der Impuls dazu kam von ein paar Fahrrad-Enthusiast\*innen aus der Belegschaft. Wir haben die Möglichkeit gesehen, gleichzeitig etwas für die Kolleg\*innen als auch für das HCC als Unternehmen zu tun. Die Idee ist bei unserer Geschäftsführung direkt auf offene Ohren gestoßen, da Nachhaltigkeit im HCC seit 2008 als Managementkonzept gelebt wird. Wir bieten den Kolleg\*innen so komfortable Möglichkeiten, um auf das Fahrrad umzusteigen und hoffen somit auf eine höhere Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen und nicht zuletzt eine bessere Gesundheit. Abschließend ergänzt das Thema auch sehr gut das umfassende Nachhaltigkeitskonzept des HCC.

*Welches Feedback bekommen Sie von den Kolleg\*innen? Stellen Sie bei der Mobilität der Kolleg\*innen Veränderungen fest, seit Sie Fahrradfreundlicher Arbeitgeber geworden sind?*

Unsere Ideen kommen sehr gut an. Seitdem wir die Maßnahmen umgesetzt haben, nutzen tatsächlich immer mehr Kollegen\*innen das Fahrrad für den Arbeitsweg. Auch das Angebot der Leihräder wird dankend angenommen. Die Klappräder bieten die perfekte Möglichkeit für alle, die mit der Bahn aus dem Umland zur Arbeit pendeln um den Weg vom oder zum Bahnhof zu bewältigen. Und auch unsere interne Mobilität hat sich bereits gewandelt. Unsere Logistiker\*innen nutzen das Lastenrad für Botengänge und kleine Transporte und verzichten dafür gerne auf ihren motorisierten Transporter. Hier sollte nicht unerwähnt bleiben, dass dies alles freiwillig und aus eigener Motivation passiert, was uns natürlich besonders freut.

*Wie stellen Sie sich die Mobilität Ihrer Kolleg\*innen im Hannover von morgen vor?*

Ich wünsche mir, dass noch mehr Kollegen\*innen auf das Fahrrad umsteigen und so den Verkehr und die Umwelt – speziell im Stadtbereich – entlasten. Eine gute Infrastruktur an Radwegen, bspw. auch durch die geplanten Velorouten, die einen besseren Komfort und eine erhöhte Sicherheit bieten, spielen eine wichtige Rolle. Auch unser Konzept im HCC ist in diese Richtung ausgelegt. Aktuell planen wir die Anschaffung eines Elektro-Lastenrads speziell für unsere Logistik im Eventcatering sowie kleine Seminare und zu den Themen „Fahrradpflege“ und „Wartungsarbeiten“. Wir hoffen, so den Anteil der Fahrradfahrer\*innen unter den Kolleg\*innen weiterhin zu erhöhen.